

## Stimmen aus Südafrika, Mai 2020

zusammengetragen im Partnerschaftsausschuss des Kirchenkreises Melle-Georgsmarienhütte

„Social Distancing“ in einer Blechhützensiedlung ist schlicht und ergreifend unmöglich. Wenn sieben Menschen auf 9m<sup>2</sup> leben und die nächste Blechhütte einen Meter entfernt steht und für 30 Blechhütten ein Wasserhahn und keine Toilette zur Verfügung stehen, dann gibt es hier keinen Ausweg.

*Joe Lüdemann, Durban*



---

„Ich denke, dass wir uns als Land in Bezug auf die Information der Öffentlichkeit haben. Ich bin jedoch der Meinung, dass die Implementierung ein Problem darstellt, da sich nicht jeder ein Händedesinfektionsmittel leisten kann.“

---

„Zu den Lebensmittelpaketen denke ich, sie sind nicht genug und erreichen nicht alle. Ich denke, es ist am besten, wenn die Leute für einen Zeitraum von ungefähr 3 Monaten Gutscheine oder Geld erhalten, um für sich selbst zu kaufen.“

---

Nicht alle haben ein Smartphone, geschweige denn einen Computer – sie alle können nicht „mitfeiern“ und Smartphone-Besitzende haben noch lange nicht genügend „Data“. Daten-Flatrates, wie sie in Deutschland üblich sind, sind hier für die Normalbevölkerung unbezahlbar.

*Joe Lüdemann, Durban*

---

The sad situation is that over 9 million school children who have been assisted to get food from a school feeding program can not get food because of schools being closed since March. High unemployment, continuous loss of jobs exposes people from possibly dying from hunger on one side and from Covid,- 19 on the other hand. The Government has tried in many ways to raise money which means increasing debt to support the poor. Through the media over 16 million rand has been raised by people from all walks of life to provide food parcels for the poor.

Die traurige Situation ist, dass über 9 Millionen Schulkinder, die eine Mahlzeit aus einem Schulspeisungs-programm erhalten, keine Lebensmittel erhalten können, da die Schulen seit März geschlossen sind. Die zunehmend hohe Arbeitslosigkeit führt dazu, dass Menschen einerseits an Hunger und andererseits an Covid sterben. Die Regierung hat Geld aufgenommen, um die Armen zu unterstützen. Über die Medien wurden über 16 Millionen Rand von Menschen aus allen Lebensbereichen für Lebensmittelpakete gesammelt.

*Rosta Gcaba, Durban*



Zu Hause bleiben können sich höchstens ein Teil der „oberen 10 000“ erlauben. Wie macht eine Hausangestellte oder ein Minenarbeiter „home office“? Woher kommt das Einkommen der Oma, die am Straßenrand Obst, Süßigkeiten oder kleine Mahlzeiten an Fußgänger-kundschaft verkauft, wenn sie zu Hause bleibt? Was tun, wenn Kindergärten und Schulen geschlossen sind? Was teils schon für Bürger\*innen Deutschlands schwierig umzusetzen ist, ist für Großteil der Südafrikaner\*innen schlicht unmöglich. Die wirtschaftlichen Konsequenzen der Krise sind nicht erst am Monatsende oder in ein paar Monaten zu spüren, sondern vom ersten Tag an – und zwar insbesondere in dem riesigen „informellen Sektor“ der Wirtschaft, der nicht steuer-technisch erfasst und so auch nicht vom Arbeitsgesetz geschützt ist – Lohnfortzahlung im Krankheitsfall? Fehlanzeige.

*Joe Lüdemann, Durban*

Meine Kollegen, Pastor\*innen in der ELCSA, haben noch eine weitere Herausforderung zu bedenken. In einer Kirche, die sich größtenteils von Kollekten finanziert, die als Bargeld am Sonntag in der Kollekten-Schale eingesammelt werden, bedeutet jeder ausgefallene Sonntagsgottesdienst großen



finanziellen Schaden. „Wer soll mich bezahlen, wenn ich die Kirche schließe?“ fragt ein Kollege in unserer WhatsApp-Gruppe der Pastor\*innen des Kirchenkreis Durban. Eine andere Kollegin antwortet: „Hungere lieber jetzt und verhindere weitere Infektionen in Deiner Gemeinde durch geschlossene Kirchtüren, als jetzt weiterzumachen und später einen Großteil Deiner (spendenden) Gemeindeglieder auf dem Friedhof zu beerdigen. Dann wirst Du erst recht hungern!“

*Joe Lüdemann, Durban*

---

Concerning the situation in Mooi River during this Covid-19 period I can emphatically state that as a community we severely feeling the impact of the Lockdown because even under normal circumstances our people are living far below the poverty datum line obviously now their situation is worse. Some Members of the Young Adult League at a congregational level distributed some food parcels to the most vulnerable members of our church to which we all contributed of course it was something to keep them going for a day or two. We are now also in Level 4 of the Lockdown with very little relaxay of the rules.

In Bezug auf die Situation in Mooi River während dieser Covid-19-Periode kann ich feststellen, dass wir als Gemeinde die Auswirkungen der Sperrung stark spüren, da unsere Bevölkerung selbst unter normalen Umständen weit unter der Armutsgrenze lebt und ihre Situation jetzt schlechter ist. Einige Mitglieder der Young Adult League auf Gemeindeebene verteilten einige Lebensmittelpakete an die am stärksten gefährdeten Mitglieder unserer Kirche, zu denen wir alle beigetragen haben. Natürlich war es etwas, um sie ein oder zwei Tage lang am Laufen zu halten. Wir sind jetzt auch in Stufe 4 des Lockdown mit sehr wenig Entspannung der Regeln.

*Muzi Mthethwa, Mooi River*

---

The impact of covid-19 on my business: The laundry depot which I run on a daily basis to supplement my pension had to close because of the world wide covid-19 pandemic. This left me in dire need of cash as I could not longer meet my monthly obligations. I live in a house where I have to pay bills every month. The cash that I was getting from the laundry depot was helping me a lot. I crave the indulgence of your organisation in subverting this impasse.

Die Auswirkungen von covid-19 auf mein Geschäft: Das Wäschedepot, das ich täglich zur Ergänzung meiner Rente betreibe, musste wegen der weltweiten covid-19-Pandemie geschlossen werden. Dadurch brauchte ich dringend Bargeld, da ich meinen monatlichen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen konnte. Ich wohne in einem Haus, in dem ich jeden Monat Rechnungen bezahlen muss. Das Geld, das ich aus dem Wäschedepot bekam, half mir sehr. Ich erhoffe mir Unterstützung, um diese Sackgasse zu überwinden.

*M.S. Thithi, KwaMashu Paris*

---

I Elisabeth Mlambo is self employed.

I sell sweets, chips, fat cookies and fruits at Dukemini Primary School. Since the Covid 19 Pandemic, I don't have any income, because I rely on the money that I make from selling. Now I don't have money to pay my bill.

I will be very pleased if I can get any help in this difficult time.

Ich heiße Elisabeth Mlambo und bin selbständig.

Ich verkaufe Süßigkeiten, Pommes, Kekse und Obst in der Dukemini-Grundschule. Seit der Covid 19 Pandemie habe ich kein Einkommen mehr, weil ich auf das Geld angewiesen bin, das ich mit dem Verkauf verdiene. Jetzt habe ich kein Geld mehr, um meine Rechnung zu bezahlen. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich in dieser schwierigen Zeit Hilfe bekommen kann.

*Miss Elisabeth Mlambo*

---

Miss Siwawa Zulu, 36 years sells snacks and fruit at the nearest school Buhlebethu Primary school also known as no.6. The daily earnings are used for day to day meals for the family. Since lockdown the family is suffering because she is self-supporting by selling at school. The earnings are too minimal to invest anything. She is most recommended for the support if any is available.

Miss Siwawa Zulu, 36 Jahre alt, verkauft Snacks und Obst in der nächstgelegenen Schule der Buhlebethu-Grundschule, auch bekannt als Nr. 6. Das tägliche Einkommen wird für die täglichen Mahlzeiten für die Familie verwendet. Seit dem Lockdown leidet die Familie, weil allein der Verkauf in der Schule das einzige Einkommen ist. Die Einnahmen sind zu gering, um etwas zu investieren. Eine Unterstützung für sie wäre sehr hilfreich.

*über: Chairperson Partnership committee Durban circuit Steven Chonco*



For Ethuthukweni Congregation: Sindisiwe Nkabinde was working for Contract Co. Cooking for workers due to lockdown. She lost the job because the owner lost contract; she is a single mom; two weeks ago she lost father of a child; now she cannot take care of herself and child.

Für die Ethuthukweni-Kongregation: Sindisiwe Nkabinde arbeitete für Contract Co., sie kochte für Arbeiter. Sie verlor den Job, weil der Anstellungsträger den Vertrag verlor; sie ist eine alleinerziehende Mutter; vor zwei Wochen verlor sie den Vater eines Kindes. Jetzt kann sie nicht für sich und ihr Kind sorgen.

*über Chairperson Partnership committee Durban circuit Steven Chonco*

During lockdown I heard big cry in the circuit. Parishes failing to fulfill their obligations such paying their bills and worse part some giving half salaries to the Pastors. I think we learn a hard lesson. We need to change system not to depend on Sunday collection. That what I noticed.

Während der Sperrung hörte ich ein großes Aufschreien im Kirchenkreis. Kirchengemeinden, die ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, wie das Bezahlen ihrer Rechnungen und schlimmer noch, einige geben den Pastoren die Hälfte des Gehalts. Ich denke, wir lernen eine harte Lektion. Wir müssen das System ändern, um nicht von der Sonntagsabholung abhängig zu sein. Das ist mir aufgefallen.

*Über Chairperson Partnership committee Durban circuit Steven Chonco*

**Siyanamukela ebandleni  
lase-St. Michael's (ELCSA)**

**Welcome to St. Michael's Lutheran Church**



*Growing Together in Christ*

**Le ndlu yesonto ivaliwe ukuze sivikele i-Corona-Virus.  
The church building is closed  
to limit the spread of the Corona-Virus.**

**Kodwa: iBandla likaNkulunkulu liyaphila  
but: the Church is well and alive!**

**UNkulunkulu uthi kuwe: "Ungesabi ngokuba  
ngikuhlengile, ngikubizile ngegama lakho; ungowami.  
God says to you: "Don't be afraid  
because I have saved you. I have called you by name  
you are mine."**

Ungaxhumana nathi: Stay in contact through:

Facebook:	St Michael's (DBN CNTRL)
Youtube:	St Michael's ELCSA-SED
Website:	www.elcsadurban.co.za

Pastor's cell  
and WhatsApp: 072-3803187  
Pastor's landline: 031-7026076  
Pastor's e-mail: luedemann.joe@gmail.com

Lalela intshumayelo ngo-Youtube!  
**Listen to a sermon on youtube!**

Mthintu uMfundisi – ukhulume naye!  
**Call the Pastor for counseling!**

Thumela isiphakamiso nesicelo somkhuleko  
ngoWhatsApp noma nge-e-mail!  
**Send a suggestion or prayer request  
through WhatsApp or e-mail!**

Uhambe nokuthula  
– uqhubeke emsebenzini kaNkulunkulu!  
**Go in peace – serve the Lord!**

Awareness- SA Gov is doing it's best, though a bigger group of ppl is just ignoring the set rules.  
Personally- its depressing, yet it gives me time to find myself.

Families- bonding

Life in all levels of church- the Priest , councils and all.are trying their best through social media .

High level of unemployment, no community activities, there is a lot of poverty food parcels are issued according to political affiliation, and there is a long wait for ppl to get any help.

Lockdown showed us that if SA Gov can be firm n strong it can put back control to most of the wrong things done by and in the communities.

SA Gov is doing all it can , its needs us to support it and advice where possible.

NDOE is doing their best and pro-active. Education has a big challenge due to numbers and needs a lot of support from parents/ community , business is not doing well.

We hope that everyone can follow suit to what SA gov is expecting us to do and that God will cover us until this pandemic passes, we would like to learn how we can support each other and how we can improve on sermons using social media.

Die Regierung tut ihr Bestes, obwohl eine größere Gruppe von Menschen die festgelegten Regeln einfach ignoriert. Es ist deprimierend, aber es gibt mir Zeit, mich selbst zu finden.

Das Leben auf allen Ebenen der Kirche - der Pastor, die Gremien und alle versucht ihr Bestes über soziale Medien in Kontakt zu bleiben.

Hohe Arbeitslosigkeit, keine Aktivitäten in der Gemeinde, es gibt viele Lebensmittelpakete für Arme, die je nach politischer Zugehörigkeit ausgegeben werden, und es gibt eine lange Wartezeit, bis die Menschen Hilfe erhalten.

Der Lockdown hat uns gezeigt, dass die Regierung, wenn sie stark ist, die Kontrolle über die vielen falschen Dinge, die von und in den Kommunen getan werden, wiedererlangen kann.

Die Regierung tut alles, was es kann. Wir müssen sie unterstützen und wo möglich beraten.

NDOE gibt ihr Bestes und ist proaktiv. Bildung ist aufgrund der Anzahl der Schüler\*innen eine große Herausforderung und braucht viel Unterstützung von den Eltern und der Gemeinschaft. Das läuft aber läuft nicht gut.

Wir hoffen, dass jeder den Anweisungen der Regierung folgt, und dass Gott uns bis zum Ende dieser Pandemie beschützen wird. Wir möchten gerne lernen, wie wir uns gegenseitig unterstützen, zum Beispiel über gemeinsame Predigten, die wir mithilfe sozialer Medien austauschen können.

*über Dean Myaka*